

Spangenberg Zeitung.

Amlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-

für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.



„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile ober deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

Georg Roth, Spangenberg.

Nr. 61.

Sonntag, den 1. August 1909.

2. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
Abstellungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen).

Spangenberg, 31. Juli 1909.

Die Obsternte hat dem Reichs-Postamt
Veranlassung gegeben, den Postanstalten
besonders schonende Behandlung der Sendungen
Obst zur Pflicht zu machen. Gleichzeitig wird
eine behutsame Behandlung der Eier sendungen
merklich gemacht. Solche Sendungen sollen
dem Umladen möglichst von Hand zu Hand weiter-
gegeben werden.

Handwerks- und Gewerbekammertag. Der
Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag
in diesem Jahre in der Zeit vom 9. bis
11. August in Königsberg abgehalten werden.

Die Hauptprobe des Festspiels „Kuno und
Else“ findet morgen Sonntag nachmittag 3 Uhr
im großen Heinz'schen Saale statt. Einlaß haben
schulpflichtige Kinder.

Die Generalversammlung des Krieger-
vereins am Freitag abend war nur mäßig besucht.
Nachverlesen des Protokolls der letzten Versammlung,
wurde die Teilnahme an der Jubelfeier beschlossen.
Die Köcher zur Fahne sollen vorläufig aus der
Kasse bezahlt, und später wieder durch Sammlung
abgebracht werden. Zum Schluß wurde noch die
Jahresrechnung meistbietend versteigert, welche einen
netten Betrag erzielte.

Herr Bäckmeister Gundlach hat das ihm
gehörige sog. Zimterhaus außerordentlich schön
renovieren lassen. Das uralte Gebäude ist jetzt
eine Zierde unserer Stadt. Die Arbeiten sind vom
Malermmeister A. Mell ausgeführt worden.

Waldbappel. Die Pfarrstelle zu Mitterode,
Klasse Waldbappel, kommt infolge Veretzung ihres
Inhabers am 1. Oktober ds. Js. zur
Erledigung. Bewerbungsgeheuche sind durch Ver-
mittlung der Metropolitane und Superintenden an
das Königl. Konsistorium in Cassel einzureichen.

Sonntag. In einem unbewachten Augenblick
erhängte sich am Donnerstag nachmittag die schon
längere Zeit geistesgestörte Ehefrau eines hiesigen
Büchsenmeisters.

Sebel bei Homberg. Hier gebar ein 17-jähr.
Dienstmädchen ein lebendes Kind, welches sie tötete
und mehrere Tage im Hause der Herrschaft ver-
barg. Am letzten Montag begrub es die Leiche
unter einem Baun, wurde aber entdeckt und in
Gewahrsam genommen.

Lüchelwig. Am 27. ds. Mts. nachmittags er-
eignete sich hier ein schwerer Unfall. An das
Flach'sche Oekonomiegebäude sollte ein Umbau aus-
geführt werden. Während die Maurer damit be-
schäftigt waren die Gefache auszumauern, stürzte
plötzlich das Gebäude in sich zusammen. Der
Maurer Hebel von Lügelwig, welcher aus den
Trümmern herausgeschafft werden mußte, hat zwar
schwere aber nicht lebensgefährliche Verletzungen
davon getragen, während der Maurer Kleinschmidt
von Casdorf, schwere innere Verletzungen erhalten
hat. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht aus-
gekärt.

Wanfried. Eine durch Größe und Form aus-
gezeichnete Abnormität von Kirichen ist im Besitz
des hiesigen Gastwirts Wegstein. Sie hat die
Form und Größe eines Kinderlutschers.

Wihnshausen. Unter Vergiftungserscheinungen
verstarb hier ein junger hoffnungsvoller Mensch,
der sich auf das Abiturientenexamen vorbereitete.
Nach dem Abendessen erkrankte er schwer und starb
über Nacht. Der Tod soll auf Vergiftung zurück-
zuführen sein.

Cassel. Die Ankunft des Kaisers ist nunmehr
für Montag den 9. August vormittags angelegt.

Die Herbstmesse beginnt hier Montag, den
4. Oktober, und dauert bis zum 12. Oktober ds.
Js., vormittags 10 Uhr.

Eine Explosion entstand am Freitag abend
kurz vor 7 Uhr im Lagerraum des Herrn Eugen
Marienfeld in der Müllergasse. Auf bisher unauflar-
gekärte Weise flog ein Ballon Benzin in die Luft.
Der Luftdruck war so stark, daß sämtliche Schau-
fenster total zertrümmert wurden und mit ge-
waltigen Krachen auf die Straße flogen.

Juda. Die Notbremse wurde am Donnerstag
in dem D-Zuge gezogen, der hier um 1 1/4 Uhr
durchfährt, sodas der Zug auf der hiesigen Station
anhält. Der Grund war, daß ein Kellner von
einem so starken Unwohlsein befallen war, daß er
ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Minteln. Bei der Landtagserwahl im ersten
Casseler Wahlkreis, Grafschaft Schaumburg, wurde
anstelle des bisherigen Landtagsabgeordneten, Land-
rats und Rittergutsbesizers v. Ditsfurth (kons.),
der sein Mandat niedergelegt hatte, dessen Bruder,
General von Ditsfurth-Berlin (kons.), einstimmig mit
allen abgegebenen 143 Stimmen gewählt.

Söbst. Am Donnerstag abend entgleisten am
Uebergang in der Königsteinerstraße beim Rangieren
zwei leere Eisenbahnwagen. Menschen sind nicht
verunglückt.

Letzte Nachrichten.

Mühlheim-Borich, 31. Juli. Für 25000 Mk.
falsche Hundertmarkcheine suchte gestern ein Mann
hier abzulegen. Der Versuch mißlang und der
Betrüger wurde verhaftet.

Neustadt a. d. Hardt, 31. Juli. Bei der
gestrigen Reichstagsersatzwahl im zweiten pfälzi-
schen Wahlkreise erhielten nach dem amtlichen
Resultat Huber (soz.) 12,719 Stimmen, der Sozialdemo-
krat Huber ist also gewählt.

Reval, 31. Juli. Beim Einlaufen in den
hiesigen Hafen stieß gestern ein Schlepddampfer mit
der Barkasse Wtoroi zusammen, wobei der Kessel
der Barkasse explodierte. Vier von den auf der
Barkasse befindlichen Marinesoldaten wurden ge-
tötet und siebzehn schwer verletzt. Die Barkasse ist
gesunken.

Wetterbericht.

Am 1. August: Wechselnd bewölkt, zeitweise aufheiternd,
früh kühl, Tag mäßig warm, Regenschauer.
Am 2. August: Wolkig, zeitweise heiter, Temperatur wenig
verändert, etwas Regen.
Am 3. August: Noch immer wenig Aenderung.

70 Pfennig

kostet die „Spangenberg Zeitung“ nebst
(fünf Gratisbeilagen) für die Monate
August und September frei ins Haus ge-
bracht. Bestellungen werden von allen kaiser-
lichen Postanstalten, Landbriefträgern und
unseren Boten, sowie von der Expedition fort-
während angenommen.

Anzeigen.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag, den 1. August 1909.

(S. n. Trinitatis)

Gottesdienst in Spangenberg:
Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Schönevald.

Nachm. 1/2 Uhr: Metropolitan Schmitt.

In Elbersdorf:
Vorm. 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

In Schnellrode:
Nachm. 1 Uhr: Pfarrer Schönevald.

Alle Drucksachen
werden angefertigt G. Roth, Buchdruckerei.

Verkaufe und nehme Bestellungen auf
neue Kartoffeln

à Ctr 3,90 Mk. an, auch Einzel-
verkauf.

Eine
Fruchtreinigungsmaschine

ist preiswert zu verkaufen.

Hv. Kleinschmidt, Langgasse.

Eine noch gut erhaltene Bettstelle
mit Matrage ist billig zu verkaufen.

Sie erfragen in der Expedition ds. Bl.

„Aus Spangenberg's Urzeit“

ein Märchen von Adam Siebert-Gelsenkirchen,
der Stadt Spangenberg zum 600-jähr. Jubiläum gewidmet,
ist soeben erschienen und bei dem Fest-Ausschuß und auf dem Bürgermeister-
Amt pr. Stück 25 Pfg. zu haben.

Empfehle
prima Hammelfleisch,
frische Kochwurst,

vom 1. August verkaufe ich das Pfund
Wurstfest

im einzeln à Pfd. 70 Pfg., 5 Pfd. 3 Mk.

A. Meurer, Metzgermeister.

Preißelbeeren!

Aufträge auf Preißelbeeren nimmt
schon jetzt entgegen.

Levi Spangenthal.

Schönen Kopf-Salat
empfehle

Anton Mell.

Simbeeren

kauft
Apotheke.

Illuminations-
Lämpchen

empfehle
H. Mohr.

Neu eingetroffen!

Große Auswahl in **Cravatten** in
— allen Preislagen —

empfehle **Moies Spangenthal.**

Ein guter Herd

ist billig zu verkaufen. **Aug. Ellrich.**

Sonntag, den 1. August:

Hauptprobe des Festspiels

Kuno u. Else.

— Eintritt nur für Schulkinder. —
Preis 10 Pfennig für ein Kind.
Kassenöffnung 1/23 Uhr.
Beginn Punkt 3 Uhr.

Krieger- Verein Spangen- berg.

Im Kreise der Kameraden ist
unsere alte Fahnenstange mit Spitze zu
Gunsten der Kasse versteigert worden.
Der Zuschlag wird **M o n t a g**, den
2. August, abends 6 Uhr erteilt werden.
Diejenigen Kameraden, welche ver-
hindert waren der Versammlung bei-
zuwohnen und noch auf die Fahne reflek-
tieren, haben ihr Angebot bis 4 Uhr
nachmittags beim Vorstehenden einzu-
reichen.
Der Vorstand.

Turn- Verein Froher Mut.

Montag, den 2. August 1909,

abends 9 Uhr:

Monatsversammlung.

Tagesordnung:

1. Ausgabe der neuen Vereinsabzeichen.
2. Besprechung der Jubelfeier.
Um zahlreiches Erscheinen wird ge-
beten.
Der Vorstand.

Das spanische Abenteuer.

Die Lage in Spanien ist äußerst kritisch. Das Volk hat in seiner überwiegenden Mehrheit Einspruch erhoben und hat in fast allen Teilen des Landes die schwersten Unruhen begangen. Die Möglichkeit, das Spanien

am Vorabend eines blutigen Bürgerkrieges steht, ist nicht von der Hand zu weisen. Die spanische Regierung will demgegenüber alle Vorbeugungsmaßnahmen rechtzeitig treffen und verfährt demgemäß die schärfsten Maßnahmen, um die inneren Unruhen zu unterdrücken. König Alfonso hat daher einen Erlass unterzeichnet, durch den die konstitutionellen Garantien für ganz Spanien aufgehoben werden, d. h. es wurde über das ganze Land

der Belagerungszustand

verhängt. Doch wird die Durchführung dieser Maßregel mit großen Schwierigkeiten verbunden sein, da infolge der großen Truppenentwendungen nach Marokko nur wenig Militär verfügbar ist. In allen Garnisonen wurde der Befehl zur Mobilisierung gegeben. Am schlimmsten stehen die Dinge in dem immer unruhigen Barcelona, wo heftige Barrikadenkämpfe stattgefunden haben. Öffentliche amtliche Anschläge fordern die friedliche Einwohnerlichkeit auf, sich in ihren Häusern aufzuhalten, um nicht durch Geschosse verwundet zu werden.

Da fast alle Telegraphenlinien von Barcelona zerdrückt sind, geben die äußerst mangelhaften, über Paris kommenden Nachrichten kein klares Bild der Lage. Doch scheint es, daß die

blutigen Zusammenstöße

zwischen Volk und Militär stellenweise in regelrechte Gräueltaten ausartet. An den regierungsfeindlichen Kundgebungen ist nicht nur die Arbeiterklasse, sondern auch vielfach die Bürgerchaft beteiligt. Bisher wurden 4 Genbarmerie-Offiziere und 20 Genbarmerie teils getötet, teils tödlich verwundet. Von den Aufständischen fielen etwa dreißig, mehr als hundert wurden verletzt. Auf den Plätzen und in den Straßen lagert Militär.

Zu allem kommen aus Marokko fortwährend Stobsposten. In einem neuen schweren Gefecht am 28. d. sollen die Marokkaner

tausend Mann verloren

haben. Die spanischen Verluste werden nicht angegeben, es ist aber aus allen Meldungen herauszulesen, daß sie sehr bedeutend waren.

Von amtlicher spanischer Seite wird allerdings berichtet, der letzte Kampf bei Melilla sei ein Erfolg der Spanier gewesen, die neue Stellungen besetzt hätten. Die Marokkaner hätten die Schienen der nordafrikanischen Eisenbahn entfernt und dadurch den Zugverkehr gehindert. Zwei spanische Abteilungen sollen die Marokkaner zurückgetrieben und den Zugverkehr wieder hergestellt haben.

Demgegenüber wird dem *Matin* aus Oran gemeldet, daß sich die Lage der Spanier in und bei Melilla in keiner Weise zu ihrem Vorteil verändert habe. Die europäische Bevölkerung schwebt in fortwährend

Angst vor Überfällen

der Mauren, und abends verlassen die meisten Anwohner die Dammmauer, um sich hinter den Wällen der Stadt in Sicherheit zu bringen. Die französische Gesellschaft der nordafrikanischen Gruben tue, was in ihren Kräften liege, um die Spanier zu unterstützen. So bezögere sie Lebensmittel und Vorräte aller Art nach der Front, doch seien die Transporte in den letzten Tagen mehrfach durch Banden von Mauren erfolgreich angegriffen, geplündert oder zum Rückzuge gezwungen worden.

Der Eindruck, den dieser Mißerfolg des spanischen Abenteuer in ganz Europa herbeigerufen hat, ist ein gemittelter; denn man muß mit Recht befürchten, daß die Siege der Marokkaner bei Melilla

und die umliegenden Stämme gleichfalls zum Kriege gegen die Europäer anspornen werden. Unter diesen Umständen ist das Ende dieser neuen marokkanischen Wirren in Verbindung mit den Unruhen in Spanien gar nicht abzusehen und es können Schwierigkeiten entstehen, die ganz Europa in ihren Bannkreis ziehen.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Wie die *Adm. Volksz.* aus sicherer Quelle erfahren haben will, wird bei der Beratung des nächsten Marine-Gesetz die Regierung eine Vorlage für den Neubau einer kaiserlichen Dampfschiff einbringen, da die „Hohenzollern“ nach sachmännlichem Urteil in keiner Weise mehr den Anforderungen, die an ein modernes Schiff gestellt werden müssen, entspricht. Die Nacht, die nach den eigenen Angaben und Wünschen Kaiser Wilhelm's erbaut werden soll, wird ungefähr 8 Mill. Mk. kosten, die in Noten von je 1 600 000 Mk. in den jeweiligen Etat eingestellt werden sollen. Das Modell ist angeblich bereits auf der kaiserlichen Werft fertiggestellt.

Von der Reichspostverwaltung wird die Einführung einer bedeutungsvollen Neuerung im Briefverkehr geplant, die den Interessen der Geschäftswelt entgegenkommen und zweifellos mit Beifall begrüßt werden wird. Wie es in Frankreich schon seit langem der Fall ist, soll auch bei uns die Möglichkeit geschaffen werden, nach auswärtig bestimmte Briefe, die infolge der weiten Entfernung oder eines Verpassens der Abendzüge auf dem gewöhnlichen Wege nicht schon am andern Morgen in die Hände der Adressierten gelangen können, so schnell zu befördern, daß sie dennoch am nächsten Tage, und zwar mit der ersten Frühpoststellung ausgetragen werden. Derartige briefliche Mitteilungen sollen abends auf den Post- bzw. Telegraphenämtern als Telegramme aufgegeben werden, und zwar zu einem sehr niedrigen Gebührensätze. Am Anfunfsort werden sie dann morgens nicht durch einen Depeschenboten, sondern durch den Briefträger auf dem ersten Gange dem Empfänger zugeföhrt.

Im Reichsamt des Innern wird eine Reform des Nahrungsmittelgesetzes ausgearbeitet. Es soll zunächst eine Stelle geschaffen werden, die von Fall zu Fall eine Entschcheidung trifft, in welcher Art und Weise Nahrungs- und Genussmittel untersucht und begutachtet werden sollen, und die zurzeit bestehenden großen Mängel, unter denen der rechtliche Verkehr mit Nahrungsmitteln zweifellos zu leiden hat, beseitigt werden können. Aber die notwendigen Einzelfragen soll mit Vertretern der Nahrungsmittelbranche demnächst in Beratung getreten werden.

Der Entwurf einer Neuregelung der Sonntagsruhebestimmungen wird demnächst im Reichsamt des Innern fertiggestellt sein. Im Anschluß hieran sollen neue Bestrebungen mit den Vertretern der betreffenden Gewerbebezüge stattfinden. Der Entwurf will die Sonntagsruhe im Interesse der Handelsangelegenheiten noch mehr erweitern und für gewisse Geschäftszweige nur die Zeit vor dem Gottesdienste noch freigeben.

Die Ersatzwahlen in den vier Berliner Landtagswahlkreisen infolge der Ungültigkeitserklärung der Wahlen der Hogg. Hoffmann, Weimann, Borgmann und Ulrich sollen Mitte Oktober stattfinden.

Zwischen den Verwaltungen der preussisch-hessischen Staatsbahnen und der Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen ist vereinbart worden, daß die für die Reichseisenbahnen nötigen neuen Fahrzeuge, wie Lokomotiven, Perlonen, Gepäck- und Güterwagen aller Art, ebenso Triebwagen, durch das königliche Eisenbahn-Zentralamt in Berlin beschafft werden. Den Beschaffungen für die Reichseisenbahnen

Beschreibungen zugrunde gelegt. Es sind die hessische Vereinigung der Herstellung der Bahnen und ihrer einzelnen Teile auf den Lieferverträgen zu werden. Die Bauüberwachungs- und Abnahmearbeiten werden gemeinschaftlich wahrgenommen, so daß die preussisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft oder Beamte der Reichseisenbahnen tätig sind. Damit wieder ein Schritt zur Reichseisenbahngemeinschaft gemacht.

Frankreich.

Die Meldung von einer bevorstehenden Reise des Präsidenten Fallières nach Marienbad und einer dort stattfindenden Begegnung mit König Edward ist nach amtlichen Erklärungen nicht zutreffend.

Die Programmrede des neuen französischen Ministerpräsidenten Briand hat im allgemeinen ein wohlwollendes Echo in der französischen Presse gefunden. Mit besonderer Genugtuung wird das Bestreben des Ministers des Äußeren, Richon, dessen Friedenspolitik lobend anerkannt wird, begrüßt.

England.

Die Reichsverteidigungskonferenz im Londoner Auswärtigen Amt eröffnet Premierminister Asquith begrüßte die Beschlüsse der Konferenz. Die Beratungen sind streng geheim. Es verkündet, Asquith habe die Beschlüsse der Reichsregierung sehr begünstigt.

Balkanstaaten.

Die von englischen Blättern verbreitete Nachricht, daß die Mächte noch immer über die Beratung der Balkankonferenz verhandeln, entspricht nicht der Sache. Es handelt sich lediglich um Wiederholungen der Äußerung des Artikels 11 des Berliner Vertrags, durch die Montenegro das Recht eingeräumt werden soll, Kriegsschiffe zu halten.

Die Schuttmächte Seras haben der Türkei auf ihre Vorstellungen, die sich an die Fällung eines von Skana anlässlich der Abfahrt der internationalen Truppen knüpfte, einen befriedigenden Bescheid gegeben. In der Antwort heißt es, daß eine Fällung nicht stattfinden würde.

Amerika.

In den letzten Tagen gingen mehrfach Gerüchte durch die Blätter, daß in Venezuela eine Verschwörung zugunsten Castro's entdeckt sei. Es scheinen jetzt ihre Bestätigungen zu finden. Der venezolanische Unteranführer und sein Anwalt Borpanca sind in Maracaibo verhaftet worden, weil sie eine Revolution zugunsten Castro's ankündigen wollten, was Befehle und Depeschen, die bei ihnen gefunden und beschlagnahmt wurden, beweisen. Die venezolanische Regierung hat eine strenge Untersuchung angeordnet.

Der Senat von Kolumbien hat einstimmig die Verzichtleistung des bisherigen Präsidenten Reyes, durch die die inneren Unruhen beendet werden, angenommen. Für die Wahl eines neuen Präsidenten ist der 3. August d. angelegt worden.

Asien.

Der japanische Kriegsminister ist gegenstand heftiger Angriffe, da während der Wanderung von schweren Märschen eine große Anzahl von Todesfällen vorgekommen ist. Der Kriegsminister hat sich infolgedessen gezwungen gesehen, einen Erlass an die Militärführer zu richten, in dem er die einzeln Truppenführer darauf hinweist, daß unbedingt Vorkehrungsmaßnahmen gegen derartige Zwischenfälle zu treffen sind.

Unpolitische Tagesberichte.

Friedrichshafen. Das Reichslustschiff „L. 11“ hat am 28. d. von seiner Halle in Manzell aus

Wandlungen des Glückes.

23] Roman von Luise Voigt.

Gerührt, mit träumerndem Auge schloß der Oberst das junge Paar in seine Arme.

„Gebet Gott eurem Bunde seinen reichsten Segen, geliebte Kinder! Die Freude dieser Stunde war ich dir schuldig, Leo, für all die böse Zeit, die du nun glücklich überwinden hast. Und weil ich wußte, daß du dein mir einst gegebenes Versprechen stets gehalten und niemals mehr um Witmas Hand gemordnen hättest, so mußte ich alter Mann wohl selber zu dir kommen, um mein einziges Kind an deine treue Brust zu legen!“

Wortlos, mit vor innerer Aufregung wogender Brust hatte Nora Barnfeld der ganzen Szene gelauscht. Als sie aber nun des Bruders, der Freundin leuchtende Augen sah, durchflutete ein seltsam banges Gefühl ihr Herz und ein heißer Tränenstrom rieselte über ihre Wangen. Tiefbewegt reichte sie den Glücklichen die Hand, und die Wünsche, die in diesem Augenblick für das Wohl des Brautpaares zu dem Throne des ewigen Vaters emporschwanden, sprachen deutlich für ihr treues Schwesterherz.

23.

Den ganzen Tag war Oberst von Strachwitz mit seiner Tochter in Friedrichsthal geblieben; erst als der Abend seinen grauen Nebelschleier über die Gegend zog, rütelte er zum Aufbruch.

Einige Stunden von der Fabrik entfernt befand sich der Landsitz eines Kriegskameraden; daselbst wollte der alte Herr einen mehrere Wochen dauernden Aufenthalt nehmen. Leo versprach recht bald dort vorzuwischen und bestieg mit den Abreisenden den Wagen,

um wenigstens noch eine kurze Strecke in der ihm so teuren Gesellschaft zu verweilen.

Am andern Morgen teilte der junge Mann Herrn Brenner sein Glück mit. Der Direktor nahm herzlichen Anteil daran und sagte später schmunzelnd zu Nora, als sie wie gewöhnlich in die Kanzlei trat: „Sehen Sie, Fräulein, wie recht ich hatte, als ich Ihnen versicherte, der Wagen bringe liebe Freunde in Ihr Haus? Ja, ja, Herr Barnfeld ist heute kaum zu kennen; sein ganzes Wesen ist wie umgewandelt. Der Sonnenschein des Glückes hat wie verklärend auf ihn gewirkt; seine ernste Ruhe ist verschwunden und der helle Jubel strahlt aus seinen Blicken. Nun, es wird wohl auch nicht gar zu lange dauern, und wir bekommen auch die gleiche Nachricht von der Schwester, die wir heute vom Bruder erhalten haben.“

„D, das werden Sie nie erleben, Herr Direktor,“ entgegnete ernst das junge Mädchen.

„Nah, das glaube ich Ihnen einfach nicht,“ lachte der alte Herr. „Sie dürfen mir schon deshalb nicht böse sein; aber ich bin ein alter Praktikus und weiß, daß dieselbe Versicherung schon von sehr vielen Mädchen mit der gleichen Bestimmtheit gegeben, aber nur in den wenigsten Fällen gehalten wurde.“

„Dann gehöre ich zu den wenigen,“ sagte Nora, indem eine leichte Röbe in ihre Wangen trat. „Sie können überzeugt sein, daß meine Worte wohlüberlegt und nicht der Lust auf einer Mädchenlaune sind.“

„Das gebe ich für den Augenblick gern an,“ beharrte Brenner; „allein, Sie können ja nicht wissen, was die Zukunft bringen wird. Unre Schicksale gestalten sich oft höchst sonderbar, und der einfache Menschenverstand vermag sie nur selten vorauszuweisen. Übrigens, Fräulein, wir können ja warten, vielleicht beurteilen Sie bereits in Jahresfrist alles anders.“

Stumm schüttelte das Mädchen ihr Haupt. —

Der Fabrikherr weckte noch immer in Friedrichsthal. Sobald er die Nachricht von der Verlobung des Buchhalters erhalten hatte, begab er sich in dessen Haus und sprach ihm in schlichten Worten seinen Glückwunsch zu derselben aus. „Sie müssen eine sehr bewogener Stimme, denn es geschieht nur bei seltenen Fällen, daß ein junges Mädchen auf die äußere Welt hält, ohne ihre Mühsal zu nehmen, sondern sich auch in der verschiedenen Lebenslagen gleich bleibt.“

Es war dies das erste Mal, daß Körner Leo gegenüber über die Vergangenheit berührte, auch lag in dem Tone seiner Stimme ein eigentümlich wehmütiger Klang. Leo selbst kam berührt.

Einem Abends, als Nora, ihrer alten Gewohnheit gemäß, im Park lustwandelte und eben inmitten eines Strauch blühender Rosen stehen geblieben war, hörte sie einen raschen Schritt hinter sich. Sie dachte, daß es ihr Bruder sei, der sie wohl hier und dort abholen pflegte, wandte sie sich rasch um. Im nächsten Augenblick flammte aber dunkle Gut über ihre Augen, und ihr Auge senkte sich zu Boden. Nora Barnfeld, sondern Oskar Körner ging mit dem achtungsvollen Grusse an dem jungen Mädchen vorbei.

Kaum war seine hohe Gestalt hinter den nächsten Bäumen verschwunden, so eilte Nora, von dem samten Gefühle erfüllt, aus dem Garten. Sie sah sie sich vor, bei jeder Bewegung mit dem Manne in demselben nur ihren Geh und Proben zu sehen, und jedesmal verlor sie sein höheres Leben, in die größte Aufregung und rauh für die tolle bewachte Fassung. Erst oben in ihrem Zimmer beruhigten sich ihre erregten Sinne so weit, daß sie

belegten
den Preise
Kaffee
von Kaffee
haben, n
schonpreis
Gisher 10
Samb
kommen in
der Prell
wurden u
ersten Zeit
aber alle i
ertrankte i
brachte de
Nis er ha
Zurück
aus dem i
gehorben.
Metz
einmal si
für der
Belber
einen eife
prall zer
wurden se
doppelt
berstet ist
Witt
die Straf
erhalten
Jahre G
Unterlich
Sont
der Jung
dem Krie
Flaggenst
fängnis i
Mün
Urkunden
Peter Ga
gegen de
hat Revi
Zeit
24 jährig
halb dar
Zaa
54 Jahr
Fahnenst
Dienstzeit
nach Fro
er wieder
der Gre
Regimen
Et.
selbst br
Gales
schlugen
Glas au
arbeitete
größter
Schaden
Zun
bei Witt
einem S
Werden
zum T
ändern i
Bu
(Ingaan
die Ruh
schossen.
genocht
begrißen
Ben
Kanzlei
erwartet
die Abri
in Fried
mal auf
wieder
lich, so
immer
nicht w
Grab i
Wohltat
ist aber
berührt
beliebt
lein?
„Mi
sagt,“ e
letzte a
„Se
vollkom
schlafen,
Et.
nicht wi
so alt
Nähe e
daran e
haben e
„St
nicht ge
Sie fen
neubü.

...verlassen ist, so daß die Abnahme-Kommission
 ...Schiffen für das Reich übernahm.
Gassel. In einer Verammlung des Wittevereins
 ...Gassel und Imaegeb, an der 500 Personen teil-
 ...wurde infolge der neuen Steuern der Mindest-
 ...auf 13 Bq. für vier Steuert Kasseler Bier
 ...10 Bq.) festgelegt.
Sambura. Beim Ebelunnebau zu Lode ge-
 ...hier ein Ingenieur unter den Einwirkungen
 ...Die Arbeiten unter dem Welt der Erde
 ...unter starkem Luftdruck ausgeführt. In der
 ...Neu erkrankten bereits mehrere Arbeiter, die sich
 ...wieder erholt haben. In der vorigen Woche
 ...des Ingenieur ebenfalls, konnte aber nach Aus-
 ...des Arztes seine Arbeiten wieder aufnehmen.
 ...er dann wieder einlief und wieder unter demselben
 ...arbeitet, ist er wieder erkrankt. Er wurde
 ...dem Tunnel hinausgetragen und ist im Baubureau
 ...liegen.

Meitmann. Ein schwerer Automobilunfall er-
 ...sich auf der Landstraße bei Nebiges. Dort
 ...der Wagen des Fabrikanten Brunboehler aus
 ...bei Oberfeld mit größter Heftigkeit gegen
 ...eisenen Straßenbahnmast, der bei dem Un-
 ...zerbrach.
 ...sodort getödtet, ein weiterer Insasse erlitt einen
 ...Beinbruch, während der vierte Mitfahrer un-
 ...verletzt ist.

Wilhelmshaven. Das Oberkriegsgericht ermäßigte
 ...Strafe eines Matrosen, der in Kapstadt einen Neger
 ...schlug, von sechs Jahren Zuchthaus auf vier
 ...Jahre Gefängnis. Ein Jahr wurde auf die erlittene
 ...strafung angerechnet.

Sonderburg. Das Schöffengericht hat den Führer
 ...Jungbühnen in Nordböhmen, Redakteur Grau, der
 ...dem Freigezweigen Jorkkirch Diebstahl und Raub von
 ...Hingegenfangen vorgeworfen hatte, zu 3 Monaten Ge-
 ...fängnis verurteilt.

München. Nicht nur der wegen Betruges und
 ...Mordanschlagung zu einem Jahr Gefängnis verurteilte
 ...Ganter, sondern auch sein Mitangeklagter Hamburg,
 ...den das Urteil auf 14 Tage Gefängnis lautete,
 ...bei Revision angemeidet.

Beireuth. Bei einem Ringkampf wurde hier ein
 ...jähriger Infanterist so unglücklich geworfen, daß er
 ...sodarauf im Krankenhause verstarb.

Saarburg. Nach 30 Jahren wurde der jetzt
 ...44 Jahre alte Tagelöhner Saberbier von hier wegen
 ...Fahnenflucht verhaftet. Er war 1879 nach einjähriger
 ...Dienstzeit vom Saarburger Artillerieregiment Nr. 15
 ...nach Frankreich desertiert. Vor einigen Tagen beirat
 ...er wieder deutschen Boden, und kaum 100 Meter über
 ...der Grenze war er schon arretiert, um seinem alten
 ...Regiment wieder zugeführt zu werden. Der Verhaftete
 ...ist heute mehrfacher Großvater.

St. Ingbert (Pfalz). In der Altenglashütte hier-
 ...stach brach der Kessel eines mit 3500 Zentnern flüssigen
 ...Glaes gefüllten Wannenofens ein. Die Flammen
 ...schlugen hoch empor. Gleichzeitig strömte das glühende
 ...Glas aus, mehr als 50 Arbeiter, die auf der Banne
 ...arbeiteten, bedrohend. Die Feuerwehr brachte mit
 ...größter Mühe das flüssige Glas zum Erstarren. Der
 ...Schaden ist bedeutend.

Junsbrud. Ein schweres Unglück ereignete sich
 ...bei Militärschiffungen in der Nähe von Junsbrud. Bei
 ...einem Kavallerieangriff tamen 5 Soldaten mit ihren
 ...Waffen zu Fall. Drei Soldaten erlitten schwerere,
 ...zum Teil lebensgefährliche Verletzungen, die beiden
 ...andern wurden leichter verletzt.

Snapek. Beim Kirchweihfeste in Nyarab-Selhe
 ...hatte ein Genbram, der bei einer Rauferei
 ...die Ruhe wiederherstellen wollte, einen Versuch er-
 ...schossen. Das empörte Volk überfiel bewaffnet die

gewohnten Gleichmut ihren später eintretenden Bruder
 ...begreifen konnte.

Wenige Tage darauf wurde sie beim Eintritt in die
 ...Kanzlei von der Nachricht überrascht, daß ebenso un-
 ...erwartet, wie vor Wochen die Ankunft, diesen Morgen
 ...die Adresse des jungen Fabrikanten stattgefunden hatte.

Nun, den sehen wir wohl nicht so bald wieder
 ...in Friedrichstal, meinte der Direktor, wenn der ein-
 ...mal auf Reisen ist, vergeht eine lange Zeit, ehe er
 ...wieder an die Heimkehr denkt, und geschieht dies end-
 ...lich, so geht er gewiß lieber nach Wallberg, wofür er
 ...immer eine große Vorliebe hegte, die mich indessen
 ...nicht wunder nimmt, wenn ich bedanke, daß dort das
 ...Grab seiner geliebten Mutter und dasjenige seines
 ...Vaters und väterlichen Freundes ist. Hier werden
 ...ihnen aber die Leute sehr vermissen, denn Herr Körner
 ...verliebt es, wie so leicht kein zweiter, sich allgemein
 ...beachtet zu machen. — Doch was ist Ihnen, Frau-
 ...lein? Sie sehen heute recht bleich und angegriffen aus.

„Mach hat nur ein vorübergehendes Unwohlsein er-
 ...litten,“ entgegnete das junge Mädchen mit leiser Stimme,
 ...„sehen Sie, Herr Direktor, nun bin ich wieder
 ...vollkommen wohl; ich habe heute nacht unruhig ge-
 ...schlafen, das mag wohl der Grund dafür gewesen sein.“

„Gut, ei, Fräulein; in Ihrem Alter soll man gar
 ...nicht wissen, was es heißt, schlecht schlafen. Wie ich
 ...so oft war wie Sie, hätte man in meiner nächsten
 ...Nähe eine Kanone abfeuern können, ich hätte nichts
 ...davon gehört. Aber freilich, die modernen Damen, die
 ...haben alle viel zartere Nerven als wir.“

„Spotten Sie nur, Herr Direktor, ich fühle mich
 ...nicht getroffen,“ entgegnete Nora ruhig; „ich glaube,
 ...Sie kennen mich zur Genüge und wissen, daß ich nicht
 ...nervös bin.“

Verleibung 26 Schiffe ab. Ein Mann wurde getödtet,
 ...30 Verletzte.

Calais. Der große Erfolg seines französischen
 ...Mitbewerbers Meriot, dem der Sieg über den Kanal
 ...geflückt ist, hat den englischen Flugschiffen Vorhang
 ...angepörrt, am 27. d. einen zweiten Versuch zur Über-
 ...fliegung des Ärmelkanals zu machen. Er konnte dies-
 ...mal um so eher auf einen vollen Erfolg rechnen, als
 ...Wind und Wetter seinem Vorhaben außerordentlich
 ...günstig waren, und auch sein Motor, wie eine Probe

Mädchen hier darauf nach Hause, holte einen Revolver,
 ...feuerte sämtliche Schüsse auf ihren früheren Geliebten
 ...ab und stieß ihm obendrein noch einen Dolch in den
 ...Leib, bis er tot war. Das Mädchen und seine Mutter
 ...wurden verhaftet.

Petersburg. Eine Baufatastrophe, wie Peters-
 ...burg seit zehn Jahre keine ähnliche erlebte, hat sich in
 ...einer sehr belebten Straße ereignet. Der Staatsrat
 ...Ingenieur Salem, ein reicher Hausbesitzer, baute
 ...dort ein siebenstöckiges Haus, das bereits fast fertig-
 ...gestellt war. Das

Der Kaiser (1) und König Haakon (2) in flöten bei Bergen.



Auf seiner Nordlandreise hatte der Deutsche Kaiser eine Zusammenkunft mit dem König von
 ...Norwegen, die nicht durch höfische oder militärische Feste, sondern durch ein von wärmlicher Herzlichkeit
 ...erfülltes intimes Beisammensein und gemeinsame Ausflüge der beiden Monarchen ausgefüllt wurde.
 ...Gleich am ersten Tage der Zusammenkunft frühstückten der Kaiser und der König mit ihrem Gesolge im
 ...Restaurant Flöten, einem hochgelegenen Gasthause, von dem man einen herrlichen Blick auf die Stadt
 ...Bergen, ihren malerischen Hafen, das Meer und die unvergleichliche Umgebung Bergens genießt.

gezeigt hatte, gut funktionierte. Aber auch diesmal
 ...scheiterte sein Vorhaben. Dicht vor seinem Ziel, an-
 ...gegriffen der englischen Küste, stürzte der Apparat ins
 ...Meer, und eins der begleitenden Schiffe mußte Katham
 ...aus den Fluten retten.

Vari (Italien). Ein hiesiger Mann schlugte nach
 ...dem Landbesuche einem Mädchen, da s nichts von ihm

Sibirien. 20 Angeklagte wurden gänzlich frei-
 ...gesprochen.

New York. Der Orkan, der vor einigen Tagen
 ...in Texas wütete, hat auch in Houston große Verheerungen
 ...angerichtet und die telegraphische Verbindung der Stadt
 ...mit der Außenwelt zertrübt. Wie jetzt bekannt wird,
 ...sind mindestens 18 Personen getödtet.

„Da haben Sie recht, Liebes Fräulein, aber eben,
 ...weil ich Sie kenne, fällt mir Ihr auffallend ver-
 ...ändertes Wesen doppelt auf. Sie sind jetzt anders
 ...geworden, als Sie noch vor einem halben Jahre
 ...waren; darum frage ich Sie nochmals, jeden Scherz
 ...beiseite lassend, fehlt Ihnen etwas?“

Der alte Herr richtete bei diesen Worten einen
 ...freundlichen, aber forschenden Blick auf das junge
 ...Mädchen. Nora sah mit gelenktem Saupste an ihrem
 ...Schreibstisch. Ein bitterer Zug spielte sekundenlang um
 ...ihren feingeschlitzten Mund; nach einer kleinen Pause
 ...jedoch sagte sie, ihr schönes Auge zu Brenner empor-
 ...hehend:

„Sie meinen es gut, sehr gut mit mir, Herr
 ...Direktor, ich weiß es seit den ersten Wochen, die ich
 ...in Ihrer Nähe zubringen durfte und ich werde Ihnen
 ...auch stets dankbar bleiben für all die Freundschaft,
 ...die Sie mir stets entgegen gebracht haben. Aber nicht
 ...wahr, Sie werden mir nicht böse sein und mich
 ...auch nicht falsch beurteilen, wenn ich Sie bitte, es jetzt
 ...nicht zu beachten, wenn meine Gesichtsfarbe manches-
 ...mal blässer ist, und ich hin und wieder nachdenklicher
 ...gestimmt bin als früher! Denn sehen Sie, eine Lüge
 ...will ich, und die Wahrheit kann ich Ihnen nicht sagen!“

Der alte Herr nickte bei dieser Rede des jungen
 ...Mädchens leicht und reichte ihr dann freundlich die
 ...Hand:

„Das war wacker und aufrichtig gesprochen, und ich
 ...erfülle gerne Ihren Wunsch; nur um das eine möchte
 ...ich Sie noch bitten, richten Sie froh und hoffnungsvoll
 ...Ihren Blick auf die Zukunft; sie wird Ihnen gewiß
 ...noch manche frohe Stunde bringen!“

Sonntag hatte Leo Warnfeld benützt, um nach Seilen-
 ...dorf, dem nur wenige Stunden entfernten Landgute des
 ...Majors von Falkenau, zu fahren, wo Oberst von
 ...Strachwitz mit seiner Tochter noch immer weilte.
 ...Ofter geschah es auch, daß Nora ihren Bruder dahin
 ...begleitete.

Frohe, glückliche Stunden verlebte nun das Braut-
 ...paar in Kreise lieber, guter Menschen. Major
 ...Falkenau und seine Gemahlin hatten, selbst kinderlos,
 ...die Tochter des alten Freundes und ihren Verlobten
 ...innig in ihr Herz geschlossen, und es wurde verab-
 ...redet, daß bereits in drei Monaten die Trauung
 ...des jungen Paares gefeiert werde, da Frau von
 ...Falkenau Mutterstelle bei der jungen Braut vertreten
 ...wollte.

Mit allem Eifer wurde nun für die Aussteuer ge-
 ...sorgt und gewählt; alles sollte, wenn auch einfach und
 ...praktisch, doch aus gediegenen Sachen bestehen.
 ...Scherzend wurde dabei auch manchmal Leos Rat
 ...eingeholt; dieser jedoch legte zärtlich seinen Arm um
 ...Wilmas Nacken und meinte einfach:

„Der schönste, der reichste Schatz wird mein eigen,
 ...den konnte ich mir unter Tausenden erwählen, von
 ...andern Dingen aber, bei denen ich raten und aus-
 ...suchen soll, verstehe ich nicht das geringste und über-
 ...lasse alles mit größtem Vergnügen der besseren Einsicht
 ...lieber Frauen.“

Auf Oberst von Strachwitz wirkte das Glück seines
 ...Kindes verjüngend. Wilmas erstes, trauriges Weinen
 ...während der Jahre, welche sie von Leo getrennt war,
 ...hatten ihn oft niedergedrückt; um so mehr erfüllte
 ...es ihn mit Freude, wenn er sah, wie befriedigt und
 ...beseligt sie sich jetzt fühlte.

Saison-Räumungs-Verkauf.

Die neuen billigeren Preise sind neben den früheren vermerkt.

Wäsche.

Taghemden.
 Damenhemden Vorder- u. Schulter-
 schluß aus gutem Hemdentuch
 m. Languette 1.25, 95 Pf.
 Damenhemden, Schulter-schluß a.
 gutem Hemdentuch mit gestickt.
 Passe, sonst 1.65 jetzt 1.25 M.
 Damenhemden, Reform-Fasson,
 aus festem Renforcé m. Sticd-
 Volant, sonst 2.25 jetzt 1.50 M.
 Damenhemden aus gut. kräft.
 Hemdentuch m. Madeira hand-
 gestickt, Passe, sonst 2.75 jetzt 1.85 M.
 Damenhemden, Reform-Fasson
 aus bestem Renforcé, reich
 garniert, sonst 2.50 jetzt 1.95 M.
 Damenhemden aus bestem kräft.
 Hemdentuch mit Madeira
 handgestickter Passe, ajour
 Languette, sonst 2.75 jetzt 2.25 M.
 Weiße Sticderei- u. Spitzen-
 Röcke 6.50, 5.25, 4.25, 2.95, 1.25 M.
Nachjacken.
 Nachjacken aus gutem Körper-
 barchent mit Languette,
 sonst 1.25 jetzt 95 Pf.
 Nachjacken a. best. Körperbarchent
 mit breiter roter oder weißer
 Sticderei, sonst 1.95 jetzt 1.65 M.
 Nachjacken aus feinst. Finett-
 Barchent mit Umlegtragen,
 2mal Sticd. Volant sonst 2.55 jetzt 2.25

Beinkleider.
 Beinkleider aus gutem Hemden-
 tuch mit breiter Sticderei-Volant
 sonst 1.25 jetzt 95 Pf.
 Beinkleider aus gutem Hemden-
 tuch mit Sticderei u. Einsatz,
 sonst 1.95 jetzt 1.50 M.
 Knie-Beinkleider a. feinstem
 Renforcé, mit br. Sticderei-
 Volant, sonst 1.50 jetzt 1.25 M.
 Untertaillen, Vorderbeil aus
 Sticderei bestehend, mit Vanden-
 durchzug 135-95 Pf. 68 Pf.
 Einzelne Reifemuster, wie Damen-
 Tag- u. Nachthemden, Beinkleider,
 Untertaillen
zu und unter Einkaufspreis
 Weiße Sticderei-Ländelschürzen
 ohne Träger 135, 98, 85 Pf.
 Weiße Sticderei-Ländelschürzen
 mit Träger 175, 135, 78 Pf.
 Wäschesticdereien, Madapolam,
 sowie
 Doppelstoff bedeutend unter Preis.

Wäschestoffe u. fertige Bett-Wäsche.

Elsässer Hemdentuch, kräftige
 Qualität, Ausnahmepreis
 Meter 38, 32, 23 Pf.
 Elsässer Renforcé, 84 cm breit,
 feinfädig Ausnahmepreis
 Meter 53, 48, 43 Pf.
 Louisiana-tuch, leinenartiges
 Gewebe f. seine Leibwäsche,
 Ausnahmepreis Meter 55, 45 Pf.
 Bett-damast, 130 cm breit, ge-
 blümt und gestreift,
 Ausnahmepreis Meter 88, 75 Pf.
 Bett-damast, 130 cm br. mod.
 Marke m. Seidenglanz,
 Ausnahmepre., m 155, 120, 100 Pf.
 Haustuch für Betttücher, sehr
 vorteilhaft, Ausnahmepreis
 Meter 85, 75 Pf.
 Halbleinen für Betttücher, 159
 u. 160 cm breit, bewährte
 Qual. Ausnahmepre. Mtr. 125, 110 Pf.
Stuben- u. Küchenhandtücher.
 Drell, sehr preiswert Dgd. 450, 350 Pf.
 Jaquard, schwere Qualität,
 schöne Blumenmuster Dgd. 685 Pf.
 Gerstenforn-Handtücher, mit
 rotem Rand Dgd. 345 Pf.
 Wischtücher fariert Stück 25, 16, 8 Pf.
 Wischtücher mit Schrift Stück 25 Pf.

Dowlas und Linon, 150 u.
 160 cm breit, Ausnahms-
 preis Meter 95, 75 Pf.
 Kissenbezug aus starkem Hemden-
 tuch, ausgebogen 98, 73, 58 Pf.
 Kissenbezug, Ia Hemdentuch mit
 Einsatz 110, 95, 75 Pf.
 Kissenbezug mit Filet-Eden
 150, 135 Pf.
 Weißer Bettbezug aus gutem
 Hemdentuch 235 Pf.
 Weißer Bettbezug aus Damast
 475, 350 Pf.
 Weiße Betttücher aus prima
 Haustuch 200, 180, 155 Pf.
 Weiße Betttücher aus gutem
 Halbleinen 350, 280, 230 Pf.
Fertige Federbetten
 Oberbett, Unterbett, Kissen
 Serie I II III IV V
 65.- 56.- 50.- 32.50 15.50
**Eiserne Bettstellen für
 Kinder u. Erwachsene.**

Eingang von Herbst-Neuheiten in Kleiderstoffen, Damen- und Kinder-Konfektion, Putz.

Arthur Wertheim, Cassel.

Außergewöhnlich billige Gelegenheitskäufe

Konfektion.
 Jacken-Kostüm aus marine Cheviot, jetzt 12.50 M.
 Jacken-Kostüm aus engl. grau gestreiftem
 Stoff mit grünen Tuchtragen jetzt 14.00 M.
 Jacken-Kostüm aus honigfarbigem Homes-
 pun mit Sammettragen jetzt 25.00 M.
 Jacken-Kostüm aus grau-grün Diagonal
 mit Ottoman-Ghaletragen, Nieder-Rock,
 Jackett auf Seide, jetzt 37.00 M.
Hervorragend billig!
Jacken-Kostüme aus glatten und
 englischen Stoffen
 Serie I. Wert bis 30, jetzt 15.-
 Serie II. Wert bis 50, jetzt 25.-
 Serie III. Wert bis 80, jetzt 40.-
 zum Aussuchen!
 1 Posten engl. Paletots, Wert bis 1700, jetzt 8.50 M.
 Weiße Vatistkleider, reich mit Sticderei- u.
 Valentinneinsätzen, 22.00, 17.00,
 13.00, 9.50, 4.50 M.
 Weiße Vatistkleider, Prinzessform, eleg.
 Verarbeitung, 45.00, 30.00, 25.00, 18.00, 14.50 M.
 Weiße und farbige Waschröcke in Biqué,
 Leinen, Popeline etc. 13.50, 9.50, 7.00, 4.50, 2.75 M.
 Weiße Vatist-Blusen, Valencienn-Einsätze
 u. Fältchen-Garnitur, 11.50, 9.80, 7.50,
 6.00, 4.75, 3.50, 2.90, 1.25 M.
 Eleg. Vatist-Blusen, ganz aus Lochsticderei,
 entzückende Ausarbeitung, 17.00, 14.75,
 11.50, 9.80, 6.50, 4.50 M.

Kleiderstoffe.
 Ein Posten gestreifte Alpaccas, Wert 1.25 M.,
 jetzt 85 Pf.
 Ein Posten gestreifte Alpaccas, Wert 1.45 M.,
 jetzt 98 Pf.
 Ein Posten Kinder-schotten Wert 1.30 M.,
 jetzt 98 Pf.
 Ein Posten Blusenstoffe, Wert 1.95,
 jetzt 1.30 M.
 Ein Posten gemusterte Stoffe in feinen
 Farben, Wert 2.25 M.,
 jetzt 1.55 M.
 Für die vorschriftsmäßige Turnbekleidung
 eignen sich unsere vorzüglich bewährten
Spezial-Qualitäten
Cheviots Qualität I 108/110 1.10 M.
 Qualität II 108/110 1.65 M.
 Schwarze Alpaccas, seidenreiche Qualität,
 4.50, 3.90, 3.25, 2.80, 2.25, 1.45 M.
 Schwarze Grenadines in reizend. Mustern,
 5.50, 4.20, 3.50, 2.90, 2.25, 1.50 M.
 Schwarze Musterstoffe in Streifen u. fl.
 Effekten 4.50, 3.80, 2.90, 2.10, 1.35 M.
 Schwarze Satintuche, 100-110 cm breit,
 4.20, 3.50, 2.60, 1.90, 1.30 M.
Sommer-Damentuch „Frauenlob“.
 Alleinverkauf 110 cm br., Mtr. 3.90 M. in all.
 für Cassel Farben feine glanzreiche Qualität.
Halbfertige Indische Mull-Roben
Halbfertige Woll-Vatist-Roben
Halbfertige Spinnen-Roben
Halbfertig gestickte Leinen-Roben.
 Rechte Neuheiten! Alle Preislagen!

Waschstoffe u. Musseline
 in tausendfacher Musterauswahl.
 Baumwollmusseline hell und dunkel,
 waschecht, Meter 35, 30, 25 Pf.
 Baumwollmusseline hell u. Dunkel, beste
 Qualitäten, herrl. Bordüren, Mtr. 75, 48, 30 Pf.
 Zephyr in gestreift u. fariert, sehr begehrt
 für Herren-Hemden Meter 90, 70, 38 Pf.
 Kinderleinen glatt und gestreift, schöne
 Bordüren, Meter 85, 55, 45 Pf.
 Chemise aparte Streifen für Hemden
 u. Blusen, Meter 80, 55, 48 Pf.
 Ripspique in neuesten Dessins, beliebte Neuheit
 für Jackenkleider, Meter 1.10, 70, 55 Pf.
 Kleiderfatin in sehr aparten neuen Foulard-
 Mustern, Meter 125, 90, 70 Pf.
 Satin-Dresse hell u. dunkel für Knaben-
 Anzüge u. Blusen, Meter 1.10, 80, 70 Pf.
 Wollmusseline, prima Elsäss. Qualitäten,
 Meter 1.20, 95, 60 Pf.
 Wollmusseline, neue Streifen, Mtr. 1.35, 1.20, 90 Pf.
 Wollmusseline, schöne Bordüren, Mtr. 1.75,
 1.50, 1.25, 90 Pf.
 Wollmusseline, moderne Streifen in den
 neuesten Farben, Mtr. 1.60, 1.40, 1.20, 1.10 M.
 Wollmusseline, letzte Neuheit: Foulard-
 Geschmack, Mtr. 1.80, 150, 1.35 M.
 Seidenbatist in allen Farben, 120 cm br.,
 Meter 1.20, 98 Pf.
 Gestickte Vatiste in enormer Auswahl Mtr.
 1.20, 98, 60, 50, 38 Pf.
Sensationell billiges Angebot!
 Nur so lange der Vorrat reicht!
1 Posten hellgeblünte Organdy's 65
 Wert bis zu 1.50 jetzt zum Aussuchen Mtr.

Gehr. Gasser, vorm. M. Schneider CASSEL.

Spangenberg Zeitung.

Amstlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Belegpreis vierteljährlich frei ins Haus
1 M., durch den Briefträger gebracht 1 M.,
monatlich 85 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Georg Roth, Spangenberg.

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für answärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 61.

Sonntag, den 1. August 1909.

2. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.

Spangenberg, 31. Juli 1909.

600-jährige Jubelfeier der Erneuerung
der Stadtrechte der Stadt Spangenberg.) Vom
6. bis 9. August wird unsere alte Bergstadt, die
Stadt Ottos des Schützen, wieder einmal im Fest-
glanz erstrahlen. Am 5. August werden es 600
Jahre sein, seit unserem Spangenberg die Stadt-
rechte erneuert wurden. Die noch vorhandene dies-
zügliche Urkunde hat folgenden Wortlaut:

Wir Hermann, Ritter und Hermann, Knappe,
Herren von Spangenberg, wollen: es soll allen,
die vorliegende Urkunde hören und sehen, bekannt
sein, daß wir in völliger Uebereinstimmung und
nach reiflicher Ueberlegung unserer lieben Bürgern
in Spangenberg das Stadtrecht vollständig
Ordnung der Bürger von Lippstapf vollständig
berwilligen und verleihen, wie sie es schon von
unseren Eltern und Vorfahren befohlen haben.
Zur Beglaubigung und zum genügenden Zeugnis
dieser Thatfachen und damit unseren Bürgern
kein Jertum von Seiten unserer Nachkommen
entstehen, haben wir diese mit unseren Siegeln
befähigte Urkunde ausgestellt. Gegeben 1309 am
Dienstag vor dem Feste des heiligen Märtyrers
Laurentius“.

Sechs Jahrhunderte sind es seit dieser Zeit,
die mit ihren guten und bösen Tagen an Spangen-
berg vorüber gegangen sind; stolz und prächtig,
wohl wie noch nie zuvor prangt heute unter dem
Schutze des deutschen Kaisers unsere herr-
liche Vaterstadt. Und so wollte die Bürgerschaft
dieser frohen Erinnerungstag nicht vorüber gehen
lassen, ohne ihn festlich zu begehen. Die Festordnung
des Spangenberg Heimatsfestes ist nun folgende:
Am Donnerstag, den 5. August nachm. 6-7 Uhr:
Festgeläute und Chorgesang der vereinigten Gesangs-
vereine; abends 8 Uhr: Erstaufführung des Fest-
spiels „Kuno und Else“ ein deutsches Sagenpiel in
5 Akten von Karl Engelhard in Hanau (aufge-
führt von Damen und Herren der Bürgerschaft).

Sonabend, den 7. August nachm. 5 Uhr: Musik-
vorträge der Kapelle Philipp-Wigenhausen auf dem
Festplatz; abends 8 Uhr: zweite Aufführung des
Festspiels. Sonntag, den 8. August früh 6 Uhr: Weckruf,
8 Uhr: Festgeläute; 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst; 11 1/2
Uhr: Konzert auf dem Marktplatz; 12 Uhr Festessen im
Hotel „Zum gold. Löwen“; nachmittags 2 Uhr:
historischer Festzug, in dem die Entwicklung des
Städtchens den Festgästen vor Augen geführt werden
soll, durch die Straßen der Stadt nach dem Fest-
platz, daselbst Prolog, Festansprache, Volksbelustig-
ung; nachm. 4 Uhr: dritte Aufführung des Fest-
spiels „Kuno und Else“. Bei Eintritt der Dunkel-
heit: Feuerwerk und Rückmarsch des Festzuges nach
dem Marktplatz, während desselben effektvolle Be-
leuchtung der alten Bergseite, der Straßen der
Stadt und des Marktplatzes. So wird das Jubel-
fest zur Erneuerung der Stadtrechte ein stolzes
Gepräge haben. Der Festplatz, Heinz'scher Garten,
nahe am Bahnhof, ist einladend und idyllisch ge-
legen. Eingelagerte Sonderzüge aus allen Richtungen
werden unserer gastreichen Stadt sicherlich viele Fest-
gäste, Freunde heftiger Geschichte und Landes-
kunde zuführen. Ist gutes Wetter besichert, dann
wird das Spangenberg Heimatsfest einen glänzen-
den Verlauf nehmen.

Es dürfte noch wenig bekannt geworden sein, daß
unser Landmann Herr Wd. Siebert zu Helfenrichen zwei
funftige und mit vieler Mühe erzeugte Gaben zum Jubiläum
der Stadt Spangenberg auf den Festlich der Jubilarian
legte. Im Interesse der guten Sache halten wir es deshalb
für angebracht, heute schon näher auf diese zwei willkomme-
nen Festesgaben hinzuweisen. Die erste ist ein mit vieler
Heimatliebe geschriebenes Märchen im Umfang von ca.
100 handschriftlichen Seiten und die zweite ein wohlgefun-
genes Wappen der Stadt Spangenberg, das ein, einem jeden
aus seiner Jugendzeit bekanntes Symbol (ein „Spangen-
steinchen“ in Natura) in der Mitte des halben Rades
enthält und das zudem mit den Jahreszahlen 1309-1909
versehen ist. Da uns das Märchen erzählt, daß das
Wappen einst aus diesen steinernen Sternlein entstehen
sollte, so ist es zugleich eine treffliche Ergänzung des
Märchens. Beide Teile werden städtischerweise, gelegentlich
des Jubelfestes zum Verkauf gelangen und der Ueberseh-
ung aus beiden dem Festausschuss zuflehen. Das Wappen, als
Anhängel und Brosche hergestellt wird ein funftiges An-
denken und Erinnerungszeichen an die Jubelfeier der
Stadt Spangenberg darstellen und dürfte seiner Originalität
wegen überall Anhang und Abnehmer finden. Das
Märchen das im ersten Lausend im Verlage der Stadt
Spangenberg erscheint und zu 25 Pfg. per Stück verkauft
werden wird, baut sich gänzlich neuartig, aus uns wohl-

bekanntem Bausteinen der Geschichte und unserer Gemar-
kung und Fluren zusammen. Es vermeidet tunlichst alte,
hier bereits bekannte Sagen und geht auf eigenen Fühen
seine eigenen Wege. Eine Fülle poetischer Stimmungen
enthaltend, führt es uns auf posteumwobenen, uns gänzlich
unbekannten Pfaden weit zurück in die altersgraue
Vorzzeit unserer Gesinde und zu den Ursprüngen unserer
Heimat. In annehmlich plaudernden Märchentönen führt
es uns lustwandelnd durch die Fluren Spangenberg, uns
dort manches Geheimnis enthüllend, zurück zu den ersten
Rittern die hier hausten und noch weiter zurück zu unseren
tagferen Vorfahren den Chatten und schließlich, — um nicht
zu viel vorweg zu enthüllen — zu den sieben schönen
Jungfrauen der Weizenburg, die alljährlich in einer
Sommernacht nach den Weiten dreier felsamen Müstanten,
dort unten im blühenden Wiesengrunde ihre feenhaften
Reigen aufführen und nach ihrem Befreier Ausschau halten.
Das Märchen zu 25 Pfg., das Wappen in gewöhnlicher
Ausführung für 50 Pfg., in besser vergoldeter Ausführung
für 1.50 Mark, sind bereits jetzt schon beim Festausschuss
erhältlich.

Honshausen. Infolge ungenügender Beauf-
sichtigung ist das Kind des Knechtes Johann Tölken
auf Hof Jaspdorf, die 14 Monate alte Anna Töl-
ken am Dienstag abends gegen 6 Uhr, in die
Jauchegrube gelassen und ertrunken. Der Unglücks-
fall ist dadurch entstanden, daß sich auf der einge-
friedigten und abgedeckten Jauchegrube ein Brett
vorgehoben hatte.

Handels-Nachrichten.

Cassel. Getreidebericht. Weizen 00,00 M. bis 27,50
M. (Durchschnittspreis 27,50 M.). Roggen 19,50 M. bis
19,75 M. (Durchschnittspreis 19,85 M.). Gerste 18,50 bis
19,00 M. (Durchschnittspreis 18,25 M.). Hafer 12,50 M.
bis 00,00 M. (Durchschnittspreis 21,50 M.). Alles per 100
Kilogramm. Heu 3,00 M. bis 5,50 M. (Durchschnitts-
preis 3,95 M.). Stroh 1,60 M. bis 2,70 M. (Durchschnitts-
preis 1,95 M.). (Alles per 50 Kilogramm).

Cassel. Schlachtviehpreise. Es kosten die 50 Kilogr.
Schlachtgewicht von Ochsen: a) vollfleischige gemästete
höchsten Schlachtwertes bis 7 Jahre alte 00-00 M., b)
junge fleischige, gut genährte, nicht gemästete 71 bis 73 M.,
c) gering genährte, jeden Alters 62-66 M. Bullen: a)
vollfleischige gemästete höchsten Schlachtwertes bis 5 Jahre
alte 66-68 M., b) mäßig genährte jüngere und gut ge-
nährte ältere 60-62 M. Kühe und Kälber: a) vollfleischige
gemästete Kälber höchsten Schlachtwertes 70-72 M., b)
vollfleischige gemästete Kühe bis 7 Jahre alte 65-67 M.,
c) gering genährte Kühe und Kälber 58-60 M. Schweine:
a) vollfleischige d. feineren Rassen u. d. Kreuzungen bis
1 1/4 Jahre alte 72-78 M., b) fleischige 70-71 M., c)
gering entwickelte und Sauen 00-00 M. Kälber das 1/2 kg
Lebendgewicht 37-45 Pfg. Hammel das 1/2 kg Fleisch-
gewicht 70-75 Pfg. Lurtrieb: 18 Ochsen, 16 Bullen, 43
Kühe, 23 Kälber, 182 Schweine, 30 Kälber.

600-jährige Jubelfeier

der
Erneuerung der Stadtrechte der Stadt Spangenberg
vom 5. bis 9. August 1909.

Festordnung:

Donnerstag, den 5. August.

Nachm. 6-7 Uhr: Festgeläute, Chorgesang auf dem Marktplatz.
Abends 8 Uhr: Erstaufführung des Festspiels „Kuno und Else“.
Ein deutsches Sagenpiel in 5 Akten von Karl Engelhard in Hanau.
(Aufgeführt von Damen und Herren der Bürgerschaft).

Sonabend, den 7. August.

Nachm. 5 Uhr: Musikvortrag auf dem Festplatz.
Abends 8 Uhr: Zweite Aufführung des Festspiels.
8 1/2 Uhr: Musikvorträge in den Gärten der „Stadt Frankfurt“ und
des „Grünen Baum“.

Sonntag, den 8. August.

Früh 6 Uhr: Weckruf.
Vorm. 8 Uhr: Festgeläute.
9 1/2 Uhr: Festgottesdienst. Die Vereine versammeln sich 9 1/4 Uhr auf
dem Marktplatz zum gemeinsamen Zug in die Kirche.
11 1/2 Uhr: Musikvorträge auf dem Marktplatz.
12 Uhr: Festessen im Saale des „Goldenen Löwen“.
Nachm. 2 Uhr: Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz, daselbst

Prolog, Festansprache, Gesangvorträge, turnerische Übungen
und Volksbelustigungen.

Nachm. 4 Uhr: Dritte Aufführung des Festspiels.

Bei Eintritt der Dunkelheit: Feuerwerk.

Abends 9 Uhr: Rückmarsch des Festzuges nach dem Marktplatz.

9 1/2 Uhr: Ball in den Sälen des Herrn Heinz und des Herrn
Valentin Siebert.

Während des Rückmarsches des Festzuges: Beleuchtung des Schlosses, der
Straßen der Stadt, des Marktplatzes u. s. w.

Montag, den 9. August.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Musikvortrag auf dem Marktplatz.

10 1/2 Uhr: Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz,
daselbst Musikvorträge bis 1 1/2 Uhr.

Nachm. 3 Uhr: Tanz und Volksbelustigungen auf dem Festplatz.

Abends 9 1/2 Uhr: Ball in den genannten Sälen.

Der Preis der Festkarten ist festgesetzt:

Familienkarte: 3 M für zwei erwachsene Personen, berechtigt zum je einmaligen Besuche
des Festspiels, außerdem zu allen anderen festlichen Veranstaltungen.

Einzelfarte: 2 M für 1 erwachsene Person, berechtigt zum einmaligen Besuche des
Festspiels, außerdem zu allen anderen festlichen Veranstaltungen.

Tanzkarte: 1 M berechtigt zum Tanz auf dem Festplatz am beiden Abenden.
Festplatzkarte: 1 M berechtigt zum einmaligen Besuche des Festplatzes.

Festplatzkarten: 0,30 M berechtigt zum Besuche des Festplatzes.
Die Karten sind sichtbar zu tragen und nicht übertragbar.
Das trockene Gedeck zum Festessen kostet 3 M. Anmeldungen sind spätestens bis
zum Mittwoch, dem 4. August an den Festausschuss zu richten. Spätere
Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Karten sind zu haben auf dem Magistratsbureau und bei Herrn Kaufmann
L. Salzmann.

Der Festausschuss

Kauft bei Mendershausen



Reelle Schuhe

Schuh-Haus Mendershausen verkauft nur Schuhe, die wirklich „gut“ sind. Der Preis-Unterschied entsteht nur durch feineres Material und elegantere Ausstattung. Auch der billigste Schuh genügt den höchsten berechtigten Ansprüchen.

Reelle Herstellung

Peinlich und sorgfältig wird für das Schuh-Haus Mendershausen jeder Schuh hergestellt. Exakt, sauber u. gut sitzend ist die Ausführung der von mir geführten Fabrikate zu nennen.

Reeller Verkauf

Jedes Paar ist deutlich ausgezeichnet und wird jederzeit ohne Anstand umgetauscht und für Haltbarkeit unbedingte Garantie geleistet.

Schuh-Haus

Mendershausen,

CASSEL

Königsstrasse, Ecke
Hedwigstrasse.

Fernsprecher

Nr. 287.

Willh. Prack, Melsungen,

ältestes hess. Forstuniformen-Geschäft
empfiehlt

Litewken, Walduniformen, Mäntel, Jagdanzüge,
Wetterschutz-Pelerinen, Kittel, Gamaschen,
Triumph-Rucksäcke, Wäsche.

Anfertigung feiner Herrenkleidung nach Maß.
Man verlange Muster und Preisverzeichnis.

Wer fettes und gut aussehendes Vieh haben will, bei Milchvieh bessere Milchabschote und bei Schweinen rapide Zunahme des Körpergewichtes, gibt als Beigabe nur

Hofmann's Futterkalk Marke „B“

Laut amtlich beglaubigten Analysen höchste Magenlöslichkeit der Phosphorsäure. Alleinverkauf zu Originalpreisen für Spangenberg bei:

Jakob Spangenthal I.

Sie kamen und siegten!

Weck's
Apparate
das Beste
der
Gegenwart!
Hervorragende
Neuheiten.



mit **Original-Weck**
Einrichtungen zur
Frischhaltung aller Nahrungsmittel

**Grosse Preis-
ermässigung
Kompletter
Apparat**

bis zu 24 Gläser
fassend schon von
M. 10.55 an.

Alleinverkauf: **G. W. Salzmann,** Spangen-
berg.

Empfehle mich zur
Anfertigung von
Herrenkleidung.
Gute Arbeit. — Billige Preise.
Conrad Lösch, Schneider.

Befreit

wird man von allen **Santunreinigkeiten**
u. **Santauschlägen**, wie: Mildester, Finnen,
Flechten, Pusteln, Gauröte, Blüthen etc.
durch tägll. Gebrauch von

Carbol-Teerschwefel-Seife
v. **Bergmann & Co.,** Nadevent
mit Schutzmarke: **Stechenpferd.**
à St. 50 Pf. bei: **Apotheker Woelm.**

Ernteseiler

gibt das **100** zu **1** Mk. ab
Levi Spangenthal.

Empfehle zu den Festtagen:

Neuheiten in Reise-Andenken von
Spangenberg, Schloß und Liebenbach-
Brimmen als Anhänger und Broschen
mit Stadtappen, Wand- u. Stehbilder,
Wandteller, Briefleger, Blumenvasen,
Gläser und Becher, Schmuckkasten etc.,
Bücher wie Kuno und Else,
Aus Spangenberg's Arbeit, Spangen-
berger Wanderer, Roste Spangenberg,
Liebesquelle von Spangenberg,
Otto v. Schütz u. dergl.
Größte Auswahl in Ansichtskarten hier
am Plage. Verlag der Jubiläums-
karten. Papierlaternen, Feuerwerk,
Kinderfächchen und Papierfächchen
zum Ausschmücken. Während der Fest-
tage Stand auf dem Festplatz.

Heinrich Lösch, Burgstr. 86.

Photographier
Hofphotograph **Oskar Telg-**
mann-Gschwege ist während der
Festes am **Sonnabend**, den **7.**
Sonntag, den **8.** und **Montag**,
den **9. August** hier in **Spangen-**
berg anwesend und nimmt
photograph. Aufnahmen
von Personen, Gruppen etc. vor.
Bestellungen werden jetzt schon von
vorn **Herrn Lösch,** Buchhandlung ent-
gegengenommen.



Krumelich's
Einfach-Konservefrüge,
besser und billiger als **Müller,**
empfiehlt **H. Mohr.**

Wachstuch-
Reste
0,85 cm breit Mtr. 75 Pfa.
100 " " 85 " "
M. Müller.

Gelegenheitskäufe
Eine Anzahl teils vernietet ge-
wesener, teils eingetauschter
ff. renovierter
Pianos
schwarz poliert M. 265,—
schwarz poliert " 325,—
nussbaum matt u. blank " 340,—
schwarz Salonpiano " 385,—
nussbaum matt, wienau " 470,—
nussbaum matt und
blank, Aufsatz " 485,—
nussbaum mit Gold,
hochmodern " 500,—
u. s. w. zu verkaufen, auch
gegen Raten.
Beckmann, Pianofortefabrik
gegr. 1806, Cassel, Bremerstrasse 11

Sie
gewinnen
wenn Sie vor Einkauf
eines
Fahrrades, sowie sonstiger Radfahrer-
Bedarfsartikel sich einen Katalog gratis
einfordern von der

Fahrrad
Handlung
Carl Nolte,
große mech. Reparatur-Werkstatt,
Emailieren u. Vernickeln von Fahrrädern
Cassel, Moltke Strasse 7.

Gratulationskarten
für
Geburtstag, Verlobung, Hochzeit,
Silberhochzeit, goldene Hochzeit
und Jubiläum sowie
Kondolenzkarten
alles in neuen Mustern
empfiehlt
G. Roth, Spangenberg,
Buchhandlung — Buchdruckeri.

Inox. Töpfe
kauft man am besten und billigsten bei
Levi Spangenthal.
Ein junger guter
Zugochse
steht zum Verkauf bei
Heinrich Horn, Gunterode.

Heinrich Horn, Gunterode.